

Am 1. Mai 2021 übernimmt Muriel Willi die neu geschaffene Stelle als administrative Leiterin der ZKV-Geschäftsstelle. Welche Motivation sie antreibt und was für Ziele sie sich gesteckt hat, verrät sie in diesem Interview:

Was haben Sie für eine Ausbildung absolviert und über welche Erfahrungen in der Schweizer Pferdebranche verfügen Sie?

Ich bin in Luzern aufgewachsen. Nachdem ich in Luzern die Maturitätsschule für Erwachsene absolviert habe, nahm ich an der Universität Zürich das Studium der Kunstgeschichte (mit Spezialisierung auf Geschichte und Theorie der Fotografie) und Germanistik in Angriff. Noch während dem Masterstudium setzte ich erstmals beruflich einen Fuss in die Pferdewelt. Ich absolvierte am Schweizerischen Nationalgestüt in Avenches ein Praktikum im Dokumentationszentrum (Bibliothek und Archiv). Daraus wurde, noch während dem ich meine Masterarbeit zum englischen Pferdemaalerei George Stubbs schrieb, eine Festanstellung. Ich war in Avenches im Bereich Kommunikation angestellt und für das Dokumentationszentrum (Bibliothek und Archiv) verantwortlich. Nachdem der zeitlich befristete Vertrag auslief, nahm ich eine Dissertation an der Universität Lausanne in Angriff (im Bereich Fotogeschichte). Danach fand ich den Weg zurück in die Pferdebranche – ich war in der Stiftung für das Pferd im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig und seit 2019 arbeite ich in einem Teilzeitpensum für den Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche/ *Conseil et Observatoire Suisse de la Filière du Cheval* «Cofichev». Hier bin ich für kommunikative und organisatorische Belange zuständig und konnte auch bereits Vereins- respektive Verbandsluft schnuppern.

Was hat Sie dazu bewogen sich auf diese Stelle zu bewerben und woher kennen Sie den ZKV?

An der ZKV-Geschäftsstelle reizte mich natürlich der Umstand, dass ich hier auch wieder im Pferdebereich tätig sein kann und so meine Pferdeleidenschaft beruflich ausleben kann. Zudem interessiert mich die sehr vielfältige Aufgabenstellung, wo die Kommunikation und Redaktion eine wesentliche Rolle



spielen. Es macht mir grossen Spass Aufgaben in diesen Bereichen zu erledigen und hier bringe ich Erfahrungen mit. Da dies eine neu geschaffene Stelle ist, freue ich mich auf die Mitgestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Nicht zuletzt reizte mich natürlich auch der Arbeitsplatz im NPZ Bern. Mit dem ZKV kam ich als ehemaliges Mitglied des Reitvereins Luzern, der auch dem ZKV angeschlossen ist, schon früh in meiner Reitkarriere in Berührung.

Was ist Ihre Motivation die Geschäftsstelle für den ZKV zu übernehmen?

Ich möchte dem ZKV eine gute Sichtbarkeit nach aussen geben und die Vorstandsmittglieder in ihren Tätigkeiten unterstützen. Für sämtliche Mitglieder möchte ich mit der Geschäftsstelle eine zentrale Anlaufs- und Informationsstelle bieten.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für die Pferdebranche und den ZKV in Zukunft?

Ein wichtiger Aspekt ist sicher, dass die Reiterwelt den Bezug/Austausch zur Gesellschaft stärken kann und positiv wahrgenommen wird. Dazu kann ein Verband wie der ZKV einen bedeutenden Beitrag leisten. Z.B. in dem er die Reiterinnen und Reiter auf ein respektvolles Miteinander im Gelände hinweist (im Kontakt mit Spaziergängern, Hündelern, Bikern etc.). Ansonsten könnte der Reiterei besonders in stadtnahen Gebieten eine Zurückdrängung drohen. Als Randsportart finde ich es auch wichtig, dass dem Reitsport genügend Aufmerksamkeit und somit Unterstützung zuteil kommt. Ein ganz wichtiger Bereich des ZKV sehe ich in der Nachwuchsförderung, den jungen Reitern eine seriöse Ausbildung zu ermöglichen und einen respektvollen Umgang mit dem Partner Pferd nahe zu bringen. Und nicht zuletzt sollte auch das Verständnis der verschiedenen Disziplinen untereinander und zwischen Sport- und Freizeitreiterei gestärkt werden. Dazu hat der ZKV mit seinen Videos, in denen jeweils eine Disziplin porträtiert wird, bereits einen schönen Beitrag geleistet. Allgemein ist eine neutrale und differenzierte Information zu Belangen der Reiterei und der Pferdebranche intern und auch gegen aussen wichtig, um das Verständnis für die Anliegen dieser Branche zu sichern.

Wie werden Sie ihre Arbeit angehen, haben Sie Vorstellungen oder Ziele?

Erst einmal möchte ich die verantwortlichen Personen des ZKV und ihre jeweiligen Aufgabenbereiche, die ich ja teilweise übernehmen werde, gut kennenlernen. Ich freue mich darauf, massgebend dazu beitragen zu können, dem ZKV eine gute Sichtbarkeit zu geben. In diesem Kontext möchte ich mittelfristig an einem etwas frischeren Auftreten arbeiten – etwa indem die Webseite etwas aufgepeppt wird.

Die administrative Leitung der ZKV-Geschäftsstelle ist ja eine 50% Stelle. Haben Sie weitere Engagements oder berufliche Tätigkeiten?

Ja, ich werde weiterhin bei Cofichev die organisatorischen und kommunikativen Belange übernehmen. Zudem bin ich als freie Redaktorin z.B. für die Tierwelt tätig, wo ich meist Berichte im Zusammenhang mit Pferden verfasse. Beide Aufgaben machen mir Spass und ergänzen sich optimal mit meiner Tätigkeit als administrative Leiterin des ZKV. Es werden sich sicher viele tolle Synergien ergeben.

Sie beginnen Ihre Arbeit auf den 1. Mai 2021. Was denken Sie, werden Sie als erstes tun?

Einen ersten Einblick ins ZKV-Geschehen erhalte ich bereits Ende April, bei der Vorstandssitzung. Bei meinen ersten Arbeitstagen im Mai geht es erst einmal darum, mein Büro – also die ZKV Geschäftsstelle im NPZ einzurichten. Und ich erhalte von den verschiedenen Personen, deren Tätigkeiten ich übernehme, eine Einarbeitung in den jeweiligen Aufgabenbereich.

Wie wird sich aus Ihrer Sicht die Arbeit entwickeln und wo sehen Sie Ihre Stärken, Erfahrungen?

Meine Stärken liegen sicher darin, dass ich in der Pferdewelt schon ziemlich vernetzt bin und während meiner vorherigen Tätigkeiten schon Erfahrungen in administrativen, organisatorischen, kommunikativen und redaktionellen Bereichen sammeln konnte. Ich denke ich werden den einzelnen ZKV-Verantwortlichen Schritt für Schritt mehr Aufgaben abnehmen können und bis Ende Jahr wird sich die ZKV-Geschäftsstelle zur zentralen Anlaufstelle entwickelt haben.

Wann kamen Sie zum ersten Mal in Kontakt mit Pferden? Erste Reitstunden, erstes eigenes Pferd, etc.?

Obwohl in meiner Familie niemand reitet, war ich schon von Kindsbeinen auf/seit ich denken kann pferdebegeistert. Immer wenn ein Pferd an unserem Haus vorbeikam, rannte ich sofort zum Fenster, um es ja nicht zu verpassen. Mit sieben Jahren durfte ich dann meine ersten Reitstunden besuchen (das war ein Geschenk auf die Erstkommunion). Von da an kann ich mich nicht an einen längeren Zeitabschnitt erinnern, wo ich nicht geritten bin. Auf die regelmässigen Reitstunden folgte als Teenager das erste Pflegepferd/die erste Reitbeteiligung. An meinem 25. Geburtstag unterzeichnete ich dann den Kaufvertrag zu meinem ersten und bisher auch einzigen eigenen Pferd. Meine Stute Evita, die mittlerweile 23-jährig ist, begleitet mich noch heute.

Sind sie aktuell selbst Reiterin und wenn ja, haben Sie eigene Pferde? (Reitstil, Rasse, Alter, etc.)

Bisher bin ich immer englisch geritten. Meine eigene Stute Evita (Schweizer Warmblut mit Hannoveraner Abstammung) ist mit ihren 23 Jahren mittlerweile in Pension. Ihre Altersweide befindet sich im selben Dorf, in dem ich wohne, im bernischen Kirchlindach. So kann ich sie regelmässig besuchen, um sie zu putzen oder gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen. Im Pensionsstall, in dem ich Evita eingestellt hatte, habe ich mittlerweile auf einer 13-jährigen Schimmelstute eine Reitbeteiligung übernommen. Zusammen versuchen wir uns kontinuierlich in der Dressurarbeit zu verbessern.

Präsenzzeit im NPZ Bern jeweils montags von 07.30 bis 12.00 / 13.30 bis 17.00 Uhr

Adresse: Mingerstrasse 3, 3014 Bern

Telefon-Nr. 031 / 331 09 14

E-Mail: geschaeftsstelle@zkv.ch

Zur Person:

Aufgewachsen ist Muriel Willi in Luzern. Sie ist 38 Jahre alt und wohnt mit ihrem Partner und einer Katze in einem alten Bauernhaus in Kirchlindach. Ihre Hobbys sind Reiten und Running, Konzerte, Ausstellungen und Kino sowie Fotobücher. Muriel Willi ist regelmässig im Dressur-Sattel ihrer Reitbeteiligung anzutreffen und zudem gehört ihr die 23-jährige Schweizer Warmblut-Stute Evita.

Lieblings-Essen: Pizza, Asiatisch, Indisch oder ein gutes Stück Fleisch mit Pommes Frites

Lieblings-Musik: alternativ Rock/Pop wie Glass Animals, Alt-J, Balthazar, The Kills ...

Lieblings-Filme: There Will Be Blood, Phantom Tread, A Hidden Life, Call me by your Name ...